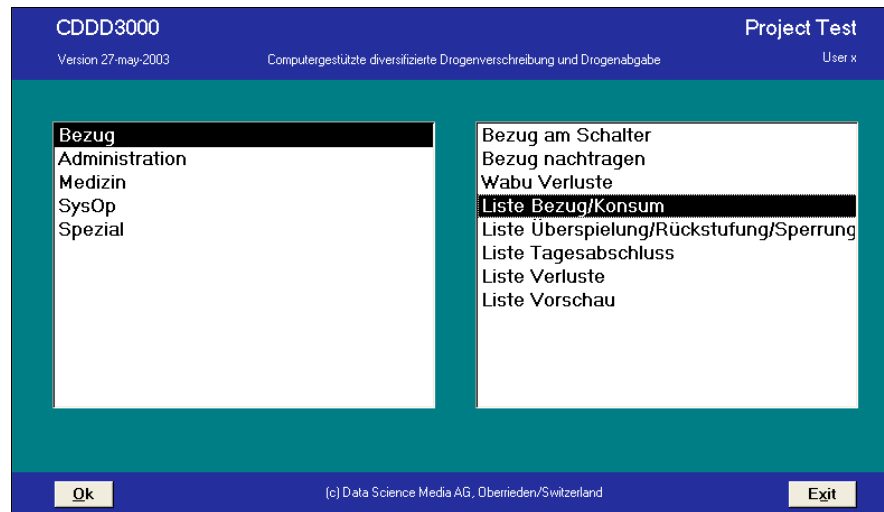


HANDBUCH ZUM PROGRAMM

CDDD3000

COMPUTER-GESTÜTZTE DIVERSIFIZIERTE DROGENVERSCHREIBUNG UND DROGENABGABE



Juni 2003

CDDD3000
Handbuch

Page 2/66
Autor Marco Peng
Date 03. Juni 2003

CDDD3000
Handbuch

Document history

Date	Autor	Remarks
04.06.2003	MP	Version 1.1

INHALT

1	FUNKTIONSBESCHREIBUNG.....	5
1.1	Was ist CDDD3000.....	5
1.2	Systemvoraussetzung.....	5
1.3	Systemarchitektur.....	6
1.4	Installation.....	7
1.4.1	Demoversion.....	7
1.4.2	Vollversion.....	7
1.4.3	Run-Time Version.....	7
1.5	Weitere Informationen.....	8
2	HINWEISE ZUR MENUBENUTZUNG.....	9
2.1	Maus- und Tastaturbenutzung.....	9
2.2	Wie können Daten eingegeben werden?.....	9
2.3	Allgemeine Hinweise.....	11
3	ERSTE SCHRITTE – AUFSTARTEN UND LOGIN.....	12
3.1	Starten von CDDD.....	12
3.2	Login.....	12

4	HAUPTMENU	13
4.1	Übersicht	13
4.2	Patient suchen mit <F ind >	14
5	MENU BEZUG	17
5.1	Bezug am Schalter.....	17
5.2	Bezug nachtragen.....	22
5.3	Wabu Verluste.....	24
5.4	Listen	25
5.4.1	Kassen-Abrechnung für Schalter-Einzahlungen.....	25
5.4.2	Report Verbuchte Bezüge am Schalter	27
6	MENU ADMINISTRATION.....	28
6.1	Patient Stammdaten	29
6.1.1	Lasche „Adresse“	29
6.1.2	Lasche „Ein-/Austritt“Spezielles:.....	31
6.1.3	Lasche „Bezugspersonen“.....	32
6.1.4	Lasche „Gruppen“.....	33
6.2	Patient Fibu	34
6.3	Patient sperren/entsperren	35
6.4	Patient Bordbuch	36
6.5	Patient Mitteilungen.....	37
6.6	Personen Adressen	38
6.7	Korrespondenz.....	39
6.8	Listen	40
7	MENU MEDIZIN.....	41
7.1	Patient Verordnung.....	41
7.2	Medikamente definieren	44

7.3	Stufen definieren.....	46
7.4	KG Patientendoku.....	47
7.5	KG Liste Patientendoku	48
7.6	KG ICD-10 Diagnosen.....	49
8	MENU SYSOP	50
8.1	Sonderabgabezeiten definieren.....	50
8.2	CDDD Zugriffsberechtigungen	51
8.3	CDDD Menu gestalten	52
8.4	CDDD System-Parameter editieren	53
8.5	CDDD Usertexte editieren	54
9	MENU SPEZIAL.....	55
10	BAG- MODUL.....	56
10.1	Einrichten BAG- Modul.....	56
10.2	Vorgehen für das Erstellen einer Medibilanz	63

1 Funktionsbeschreibung

1.1 Was ist CDDD3000

CDDD3000 ist eine Computer-Software für Drogenabgabekliniken, um die medizinische Verschreibung von Methadon, Heroin, Morphin etc. wie auch von Nicht-Opiaten computergesteuert zu unterstützen. Integriert sind ein Patientenverwaltungssystem, eine systemgestützte Abgabekontrolle von Drogen und Medikamenten, ein Informationssystem für die Patienten und das Personal, die medizinische Erfassung von Diagnosen und Krankengeschichte, der Datenexport für externe Systeme sowie betriebliche und statistische Auswertungen. Als optionales Zusatzmodul kann eine integriertes Abrechnungssystem für die Krankenkassen eingerichtet werden.

CDDD3000 lässt sich extrem flexibel für betriebseigene Bedürfnisse anpassen: In einer User-Datenbank (MS-Access 97) kann prinzipiell jedes Eingabeformular und jede Liste durch den Benutzer individuell angepasst werden, sofern er über das nötige Access97-Knowhow verfügt.

CDDD3000 ist die Nachfolgesoftware von CDDD, welches nach 10-jährigem Einsatz im Auftrag der grössten Schweizer Polikliniken durch die vorliegende, grundlegend neu konzipierte Software CDDD3000 abgelöst wird.

Die medizinischen Konzepte für die Opiatabgabe wurden von Dr. André Seidenberg / Zürich und Dr. Robert Hämmig / Bern entwickelt und soweit wie möglich in CDDD3000 implementiert. Die Konzepte für die Betriebsabläufe wurden von Urs Utiger / Koda Bern und Hanspeter Fankhauser / HeGeBe Thun erstellt. Die Software wurde von Marco Peng, Urs Utiger und Hanspeter Fankhauser programmiert.

1.2 Systemvoraussetzung

CDDD3000 läuft sowohl als Einzelplatz-Version als auch im Netzwerk. Standardmässig ist CDDD für den Netzbetrieb vorgesehen, weil dadurch mehrere Personen gleichzeitig auf den Datenbestand zugreifen können. Im Netzwerk können die Daten wahlweise als Access-Datenbanken oder auf SQL-Server verwaltet werden.

Mindest-Systemvoraussetzungen: MS-Windows 98 und höher, MS-Access 97 (eine einzige Version pro Betrieb genügt, s.u.), MS-Winword 97+, Workstation-PC mit Taktfrequenz 400MHz+, 200MB+ freier Diskplatz.

Optional: MS-Excel 97+, SQL-Server (MS SQL-Server 6.5+, MySQL)

Die RunTime-Version von Access97 wird kostenlos mitgeliefert, für die Installationsanpassungen wird aber mindestens eine Vollversion von MS-Access 97 benötigt.

1.3 Systemarchitektur

Die Systemarchitektur unterscheidet drei Bereiche:

1. System-Applikation (G:\CDDD3000\PROG3000)
Dazu zählt nicht nur die Hauptapplikation Cdd3000.mdb, sondern auch die in Cddd3000.mdb eingebundenen Applikationen CdddDOCU.mdb (Krankengeschichte), und CdddBAG.mdb (BAG-Modul).
2. User-Applikation: (G:\CDDD3000\PROG3000)
CdddUSER.mdb ist ein user-definiertes Systemprogramm. Die Verantwortung für dieses Modul liegt vollumfänglich beim Benutzer.
3. Daten: (G:\CDDD3000\DATA3000 resp. SQL-Server)
Die Daten befinden sich entweder in MS/Access-Datenbanken oder auf SQL-Server. Die Daten können zu Wartungszwecken auch ohne CDDD3000 direkt mit MS/Access modifiziert werden.

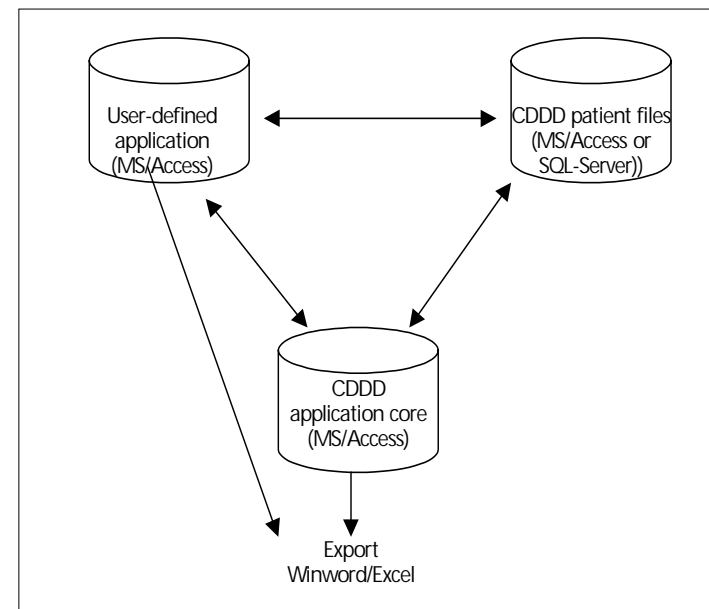


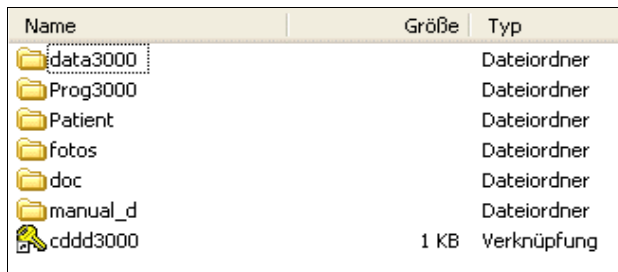
Abb. 1.3.1: CDDD System Architektur

1.4 Installation

1.4.1 Demoversion

Die Demoversion kann aus dem Internet unter <http://www.datasci.ch/cddd3000/index.htm> bezogen werden.

- Stellen Sie sicher, dass MS/Access 97 auf Ihrem PC installiert ist.
- Erstellen Sie auf Laufwerk G das Verzeichnis G:\CDDD3000.
- Entpacken Sie die Winzip-Datei <cddd3000install.zip> nach G:\CDDD3000, so dass sich die in Abb. 1.4.1 dargestellte Unterverzeichnisstruktur ergibt.
- Zum Starten klicken Sie auf die Verknüpfung „cddd3000>“ resp. öffnen Sie die Datei G:\CDDD3000\Prog3000\cddd3000.mdb



Name	Größe	Typ
data3000		Dateiordner
Prog3000		Dateiordner
Patient		Dateiordner
fotos		Dateiordner
doc		Dateiordner
manual_d		Dateiordner
cddd3000	1 KB	Verknüpfung

Abb. 1.4.1: CDDD3000-Verzeichnisse unterhalb G:\CDDD3000

1.4.2 Vollversion

Die Vollversion wird in Absprache mit uns installiert. Sind keine Datenübernahmen aus anderen Systemen vorgesehen, so kann die Vollversion wie die Demoversion installiert werden. Für die Übernahme von bestehenden Daten (Patienten-Stammdaten, Bezugsdaten etc.) unterstützen wir Sie gerne.

1.4.3 Run-Time Version

Für die Feinanpassung wie auch für spätere Modifikationen an CDDD3000 an die lokalen Bedürfnisse muss eine Vollversion von MS/Access 97 installiert sein. Im Alltagsbetriebe genügt es, wenn die Anwender mit einer „Run-Time Version von MS/Access 97“ mit CDDD3000 arbeiten. Diese ist lizenzfrei und kann von Data Science Media AG kostenlos bezogen werden.

1.5 Weitere Informationen

Weitere Informationen zu CDDD3000 sowie zu Zusatzmodulen (CDDD-Leistungsverrechnung für Krankenkassen, Medipa) erhalten im Internet unter <http://www.datasci.ch/cddd3000/index.htm>

Data Science Media AG
Alte Landstr. 24
CH-8942 Oberrieden
Tel +41-1-721 22 92
E-Mail: peng@datasci.ch

2 Hinweise zur Menubenutzung

Im vorliegenden Handbuch wird der Einfachheit halber nur die männliche Wortform von „Patient“ verwendet. Es versteht sich von selbst, dass auch weibliche Patientinnen mitgemeint sind.

2.1 Maus- und Tastaturbenutzung

Das Programm ist menugesteuert. Die Auswahl von Programmteilen erfolgt vorzugsweise mit der Maus, indem der Mauszeiger auf einen Programmteil oder einen Befehlsbutton des Bildschirms geführt wird und dann auf die Maus geklickt wird.

Am Abgabeschalter wird grundsätzlich ohne Maus gearbeitet (das Arbeiten ohne Maus ist schneller, überdies behindert die Maus platzmässig das Arbeiten am Schalter). Die Bewegung von Menüpunkt zu Menüpunkt (oder von Feld zu Feld) erfolgt dort mit ALT-<Befehlsbuchstabe>, mit der TABULATOR-Taste (vorwärts) oder mit UMSCHALT+ TABULATOR (retour). Bewegungen können auch mit den CURSOR (Pfeil-) Tasten ausgelöst werden.

ALT+Buchstabe: Beispiele: ALT+M löst den <Mod>-Befehl aus (ALT-Taste gedrückt halten und gleichzeitig Taste des Buchstabens M drücken). ALT+F löst den Suchbefehl <Find> aus.

Mit der **Esc-Taste** kann eine Eingabe in ein Maskenfeld rückgängig gemacht werden. Mit dem Befehlsbutton <CANCEL> werden alle Eingaben in einer Maske rückgängig gemacht (s. unten).

2.2 Wie können Daten eingegeben werden?

Bevor Daten modifiziert, resp. neu eingegeben werden können, muss über den Befehlsbutton der entsprechende Befehl eingegeben werden:



Abb. 2.1.1: Befehlsbuttons

<Find>

Durch Klicken auf <Find> oder mit ALT+F kann das Suchmenü geöffnet und ein Datensatz (beispielsweise eines Patienten) gefunden werden (siehe unten Kapitel 2.3 Bestehende Datensätze abrufen).

<New>

Durch Klicken auf <New> oder mit ALT+N kann ein neuer Datensatz eingegeben werden. Der Eintrag wird mit <Save> (siehe unten) bestätigt und auf den jetzigen Zeitpunkt abgespeichert oder mit <Cancel> (siehe unten) verworfen.

<Mod>

Durch Klicken auf <Mod> oder mit ALT+M kann ein Datensatz ergänzt oder korrigiert werden. Zuerst muss der zu modifizierende Datensatz durch Anklicken bezeichnet (=aktiviert) werden. Ein anschliessendes Klicken auf <Mod> oder ALT+M gibt den Datensatz zur Bearbeitung frei.

Wenn ein Eingabefenster keine Tastatureingabe annimmt, hat man wahrscheinlich vergessen, zuerst auf <Mod> zu klicken. CDDD verlangt vor jeder Modifikation zuerst ein ausdrückliches Klicken auf den <Mod> Button. Dieses Vorgehen verhindert unbeabsichtigtes Modifizieren von Daten.

Mit <Save> wird die Änderung bestätigt, auf den jetzigen Zeitpunkt abgespeichert und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. <Cancel> verwirft die Änderung.

Mit dem Button wird der Datensatz gelöscht. Mit dem Bestätigen des Löschvorganges steht der Datensatz für Auswertungen und als Informationsquelle für andere Anwender nicht mehr zur Verfügung! Der Datensatz wird aber nicht wirklich gelöscht, sondern in eine externe Protokolldatei abgelegt.

*Der Befehl darf **nicht** zur Deaktivierung eines zeitlich limitierten Eintrages - ausser bei offensichtlichen Falscheingaben - angewendet werden. In solchen Fällen ist der <Mod> Button zu verwenden. Beispiel: Ein Patient tritt aus dem Projekt aus. Der Patient soll jetzt nicht mit aus der Stammdatenbank entfernt werden, sondern mit <Mod> soll das Austrittsdatum des Patienten eingegeben werden. Wenn derselbe Patient nach einiger Zeit wieder ins Projekt eintritt, sind seine Patientendaten immer noch vorhanden. Falsche Eingaben können mit dem <Cancel> Button rückgängig gemacht werden, solange sie noch nicht mit dem <Save> Button abgespeichert worden sind.*

<Print>

Mit dem Befehl <Print> wird der Bildschirminhalt immer in der Seitenansicht (Druckbild auf Bildschirm) dargestellt. Anschliessend kann mit dem Befehl 'Drucken' aus dem Windows-Menu 'Datei' ausgedruckt werden. Die Seitenansicht muss mit 'Schliessen' aus dem Windows-Menu 'Datei' danach wieder geschlossen werden.

<Save>

Mit <Save> wird eine Neueingabe oder Modifikation bestätigt, auf den jetzigen Zeitpunkt abgespeichert und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der 'alte', modifizierte Eintrag geht nicht wirklich und ganz verloren, sondern wird in einer Protokolldatei abgelegt. Der alte Eintrag ist für den Systemoperator unter dem alten Datum noch auffindbar, kann aber nur mit grösserem Aufwand wiederhergestellt werden.

<Cancel>

Mit <Cancel> werden die eben eingegebenen Daten verworfen. Alles was noch nicht mit <Save> quittiert und abgespeichert worden ist, geht mit <Cancel> verloren.

<Exit>

Mit diesem Befehl wird das Menu verlassen und zur nächsthöheren Ebene zurückgekehrt.

2.3 Allgemeine Hinweise

Von Feld zu Feld gelangt man mit Anwählen durch **Mausklick** oder mit der **TABULATOR-Taste**. Zu jeder Maske gehört auch eine Fusszeile, welche die aktivierte Eingabemöglichkeit erklärt.

In den **Text-Eingabefeldern** werden Daten eingegeben. Die **Combo-Box** (Abb. 2.4) kann mit Mausclick auf das kleine Pfeilkästchen rechts geöffnet und durch Anklicken die Auswahl getroffen werden. Die Combo-Box kann auch ohne Maus **mit der Funktionstaste F4 geöffnet werden** und die Auswahl mit den Cursor-Tasten (Pfeiltasten) getroffen werden. Durch ein oder mehrere Buchstaben im Eingabefeld der Combo-Box wird ebenfalls schon eine Auswahl getroffen.

3 Erste Schritte – Aufstarten und Login

3.1 Starten von CDDD

CDDD wird im Programm-Manager durch Doppelklick auf die CDDD-Ikone gestartet. Die Verknüpfung ruft MS-Access auf. Bsp:

```
"C:\Programme\Microsoft Office\Office\msaccess.exe" G:\CDDD3000\PROG3000\CDDD3000.MDB
```

Zusätzliche Argumente für CDDD können mit /CMD eingegeben werden. Bsp für Aufruf in englischer Sprache:

```
"C:\Programme\Microsoft Office\Office\MSACCESS.EXE" G:\CDDD3000\PROG3000\CDDD3000.MDB  
/CMD SPRACHE=E
```

3.2 Login

Aus Datenschutzgründen ist das Programm CDDD passwortgeschützt. Beim Aufstarten erscheint folgende Eingabemaske:

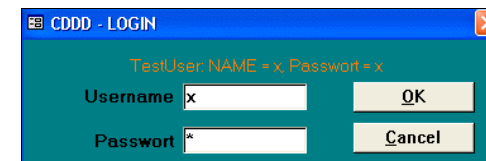


Abb. 3.2.1: Login

Username und Passwort sind nur eine bestimmte Zeit gültig und werden vom Systemadministrator regelmässig ersetzt. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator über Ihre Passwörter.

Login-Name und Passwort definieren auch unterschiedliche Berechtigungen für die Benutzung des Programms CDDD. Alle wichtigen Dateneingaben werden unter Angabe des Login-Namens abgespeichert; so ist die Verantwortlichkeit wie mit einer Unterschrift klar geregelt und rekonstruierbar.

4 Hauptmenu

4.1 Übersicht

Nach korrekter Anmeldung befindet man sich im CDDD Hauptmenu. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden nicht alle möglichen Menubefehle angezeigt. Im linken Teil befinden sich die Überbegriffe. Klickt man diesen an, so erscheint im rechten Auswahlfenster eine Liste der jeweiligen Menu-Befehle.

Auf das Menu <Sys-Op> hat nur der System-Operator (beispielsweise der leitende Arzt) Zugriff. Im System-Operator Menu wird das CDDD-System gewartet und eingestellt. Beispielsweise werden dort die Passwörter definiert.

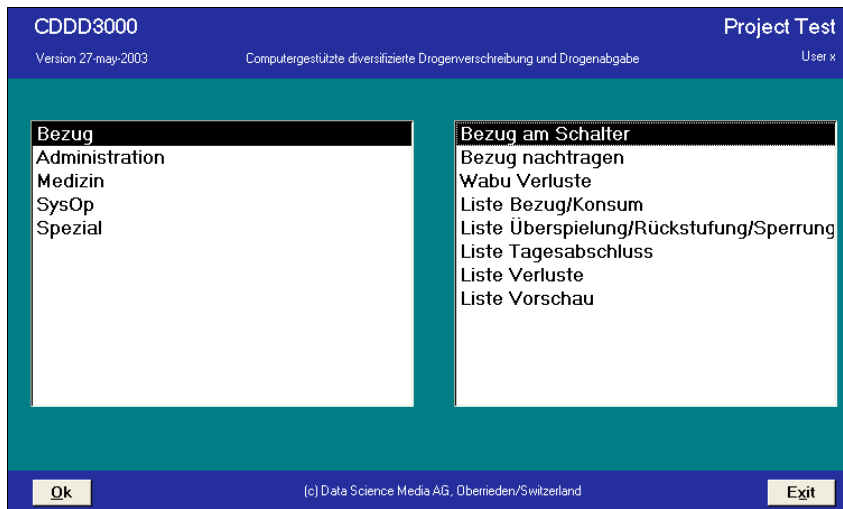


Abb. 4.1: CDDD3000 Hauptmenu

Doppel-Klicken Sie nun in der rechten Bildschirmhälfte auf den Befehl <Bezug am Schalter>, um den nachfolgend erklärten Programmablauf mitzuverfolgen.

4.2 Patient suchen mit <Find>

In den patientenbezogenen Menus (z.B. Bezug am Schalter, Verordnung) erscheint zuerst die Identifikationsmaske, welche den zuletzt aufgerufenen Patienten anzeigt. Mit Klick auf <Weiter> würde der im Hauptmenu aufgerufene Befehl auf den aktiven Patienten angewendet.



Abb. 4.2.1: Ident-Form

Will man die Drogen/Medikamenten-Abgabe am Schalter für einen anderen Patienten buchen, so muss dieser zuerst mit dem Button-Befehl <Find> aktiviert werden:

Durch Klicken auf <Find> oder mit ALT+F kann das Suchmenu geöffnet und der Datensatz eines Patienten gefunden werden.

ID	Name	Gebdat	Adresse	Eintritt	Austritt
0	Muster2, Margrit (0)	01.01.1978	8000, Zürich, Musterstr. 1	11.05.2002	
60001	Patient_A, Petra (60001)	01.01.1948	4600, Olten, Musterstr. 345	23.07.1994	
60002	Patient_B, Peter (60002)	01.01.1943	4600, Brugg, Musterstr. 23	01.01.2002	

Abb. 4.2.2: PatientIn suchen

Im Suchmenu (Abb. 4.2.2) kann der Anwender den gewünschten Datensatz entweder durch Klicken auf den Namen oder die Eingabe des Namens, des Vornamens oder der ID-Nummer des Patienten im oberen Bereich auswählen. Bei der Eingabe des Namens oder Vornamens ist es nicht unbedingt erforderlich, vollständige Angaben zu machen; d.h., es genügen grundsätzlich schon die Anfangsbuchstaben des Namens um die Suche zu starten. Nach Bestätigung der Angaben mit der <Enter>-Taste erscheinen im Bild die den Suchkriterien entsprechenden, verfügbaren Datensätze.

Beispiele: Ich suche Patientin Muster, Margrit. Eingabe des Buchstabens M, Bestätigung mit der <Enter>-Taste im Auswahlfeld erscheinen MEIER, Theodor, MEYER, Adelheid, MÜLLER, Margrit, MURER, Miriam und MUSTER, Margrit. Wenn ich nur die Buchstaben Mu eingebe, erscheint im Resultatefeld nur MURER, Miriam und MUSTER, Margrit. Wenn ich aber die Buchstaben Mus eingebe, erscheint im Auswahlfeld nur Muster Margrit.

Mit Anklicken oder mit den Cursor (Pfeil)-Tasten wird der Datensatz des gewünschten Patienten markiert (schwarzer Hintergrund und feinpunktierte Umrandung). Durch rasches Doppelklicken oder Klicken auf den <OK>-Button oder durch zweimaliges Drücken auf die

Enter-Taste wird der markierte Patient aktiviert.

Sort By: Die Liste der angezeigten Patienten kann mit diesem Befehl sortiert werden
Filter Patienten: Standardmässig werden nur die aktiven Patienten angezeigt. Sollen auch inaktive Patienten angezeigt werden, so muss die Option <Alle> aktiviert sein.

Die Personalien (und Foto) des gewünschten Patienten erscheinen darauf in der Identifikationsmaske (Abb. 4.2.1).

Durch Klicken auf den <Weiter>-Button oder durch ALT+W erreicht man aus der Identifikationsmaske heraus die nächste Ebene. Diese Ebene ist je nach Programmteil, in dem der Anwender sich befindet, verschieden.

5 Menu Bezug

Menu-Punkt	Funktion
Bezug am Schalter	Abgabe von Drogen und Medikamenten am Schalter.
Bezug Nachtragen	Nachbuchungen von Drogen- und Medikamenten-bezügen. Eingabe von Sonderbezügen.
Wabu Verluste	Verluste registrieren für Warenbuchhaltung.
Listen	Listenreports über die verbuchten Bezüge

5.1 Bezug am Schalter

Über dieses Menu erfolgt die eigentliche Abgabe der ärztliche verordneten Drogen und Medikamente. Zuerst erscheint die Identifikationsmaske mit den Daten des zuletzt aufgerufenen Patienten.

IDENT	Muster2, Margrit	0						
Geburtsdatum:	01.01.1978							
Opiat Stufe:	Me0a (31.12.2003)							
Team-Az:	Dr. DoBig, Robert	Foto						
Team-Bezugsperson:	DoHelp, Hanspeter							
Eintritt:	11.05.2002	Datum: 26.05.2003						
Sperrung ab:		Zeit: 01:34						
Saldo:	Fr. 0.00	Schicht-Nr: 1						
TP:	Fr. 20.00							
<table border="0"> <tr> <td>Find</td> <td>Weiter</td> <td>Vorschau</td> <td>KassaPrt</td> <td>BezugPrt</td> <td>Exit</td> </tr> </table>			Find	Weiter	Vorschau	KassaPrt	BezugPrt	Exit
Find	Weiter	Vorschau	KassaPrt	BezugPrt	Exit			

Abb. 5.1.1 Identifikationsmaske bei Bezug am Schalter

- <Find> Mit Klick auf den <Find> Button kann ein anderer Patient aktiviert werden.
- <Weiter> Führt zum Eingabefenster für den aktuellen Bezug am Schalter.
- <Vorschau> Drückt eine Vorschau-Liste mit den möglichen Bezügen aller Patienten für eine bestimmte Schicht. Bei Abgabestellen mit Fixdosierungen dient diese Liste für das vorherige Abfüllen der benötigten Drogenmengen. Der Zeitpunkt für den vorgesehenen Bezug wird in den Eingabefeldern <Datum> und <Zeit> eingegeben, die Schicht-Nr wird danach von CDDD automatisch ergänzt.
- <KassaPrt> Drückt eine Liste der Zahlungen, welche von den Patienten am Schalter verbucht worden sind. Diese Liste wird normalerweise per Schichtende ausgedruckt und vom Personal visiert (s. Kap. 5.4).
- <BezugPrt> Drückt eine Liste der abgegebenen Drogen. Diese Liste wird normalerweise per Schichtende ausgedruckt und vom Personal visiert (s. Kap. 5.4).
- <Exit> Rückkehr ins Hauptmenu.

Nach der Aktivierung des Patienten gelangt man mit <Weiter> zum Eingabefenster für den aktuellen Bezug am Schalter. CDDD berechnet jetzt aufgrund der Verordnung, welche Drogen und Medikamente abgegeben werden dürfen und zeigt sie in der nachfolgenden Maske an.

Falls **Mitteilungen** vorhanden sind, erscheinen diese in einem eigenen Pop-Up Fenster noch vor dem Eingabefenster für den aktuellen Bezug am Schalter. Die Mitteilungen können gelesen werden und - falls sie nicht mehr aktuell sind - <deaktiviert> werden. Vom Mitteilungsfenster aus kann mit <Weiter> in das Eingabefenster für den aktuellen Bezug am Schalter oder mit <Cancel> wieder zurück zur Identifikationsmaske gegangen werden.

VORSCHLAG **Muster2, Margrit Me0o (31.12.2003)** 0

Info: Subject: Alpha Gruppe
Info: Text: Der Pat. soll jeweils Mittwochs an den Sitzungen der Alpha-Gruppe teilnehmen.
Achtung Mitteilung

Datum	Zeit	Was	Wieviel	Wo	Wie
02.06.2003	11:13	Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml) - Methadon * or	30 mg	Sichtkonsum	Schlucken
01.06.2003	11:08	Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml) - Methadon * or	30 mg	Sichtkonsum	Schlucken

Droge und Zubereitung	Konsumort	Dosis mg	Maximal
OK! Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)	Sichtkonsum	30	40
OK Augmentin 375 mg	Sichtkonsum	375	375

Nachtrag Mitteil Sperren Kassa verweig. VQ Exit

Abb. 5.1.2 Abgabemaske „Bezug am Schalter“

Bisherige Bezüge:

Die bisherigen Bezüge des Patienten für die letzten 2 Wochen werden im oberen Teil des Fensters gezeigt. Mit dem Scrollbar rechts kann man durch die Liste vor- und rückwärts blättern (scrollen).

Bezugsmöglichkeiten:

Die für den Patienten möglichen Bezüge werden im unteren Teil des Fensters („Droge und Zubereitung“) aufgezeigt. Diese Möglichkeiten sind vom Arzt vorher definiert worden (Verordnungen) und können ausser der Dosis nicht verändert werden. Der unter 'Maximal' angegebene Wert ist der im Moment für diese Droge verordnete Maximalwert und kann in der Regel nicht überschritten werden.

Unter 'Dosis mg' ist bei Nicht-Fixdosierungen die Dosierung des letzten Bezugs als Vorschlagswert für den aktuellen Bezug angegeben. Dieser Wert kann übernommen oder überschrieben werden (siehe unten).

Buchung eines Einzelbezuges:

Nachdem die Zeile mit der gewünschten Droge/Medikament durch vertikales Bewegen mit den Cursor-(Pfeil)-Tasten auf den roten <OK> Button angewählt und mit <ENTER> aktiviert worden ist, kann die Abgabe verbucht werden:

Bezug tätigen

Muster2, Margrit

Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)

Vorschlag Maximum: 40 mg
Vorschlag Minimum: 0 mg
Bezugsmenge: 30 mg

Sichtkonsum
Methadon * oral * Sirup(1%=

OK Cancel

Abb. 5.1.3 Verbuchung des Drogenbezuges

In der Eingabemaske kann die Menge und der Konsumort eingegeben werden. Mit <OK> wird der Eintrag bestätigt und die Droge/Medikament kann ausgehändigt werden.

Betriebe mit Methadon-Abgabepilot: Im Fall von Methadon oral wird automatisch das Methadon abgefüllt.

Nachdem alle bezogenen Drogen/Medikamente auf diese Art ausgegeben worden sind, kehrt man mit <Exit> zur Identifikationsmaske zurück.

Buchung aller verordneten Bezüge:

Bei „Fixdosierungen“ wird in der Bezugsmaske zusätzlich ein Button „Alles buchen“ angezeigt, welcher das Verbuchen aller angezeigten Drogen/Medikamente ausführt.

Für den Fall, dass in der Eingabemaske der **Maximalwert überschritten** wird, erscheint ein Fenster mit Anweisungen, die befolgt werden müssen. Insbesondere muss eine Begründung für das beabsichtigte Übertreten angegeben werden.

Falls beim Bezug am Schalter die Abgabe **verweigert** oder der Patient **gesperrt** werden muss oder eine **Mitteilung** festgehalten werden möchte, können die entsprechenden Buttons <verweigert>, <Sperrung>, <Mitteilung> gedrückt werden, worauf die dazugehörigen Masken erscheinen. In den ersteren beiden Fällen wird eine Begründung verlangt.

Falls **Mitgaben** zu einem Abgabezeitpunkt möglich sind, erscheint anstelle von <Sichtkonsum> der Konsumort <Mitgabe>.

Mit dem Button <Nachtragen> kann direkt in das Menu 'Bezug nachtragen' gelangt werden, ohne dass zuerst in das CDDD Hauptmenu gewechselt werden muss (siehe Kap 5.2 'Bezug nachtragen').

Auch bei Bezügen von Mitgaben ist es wichtig, dass CDDD den richtigen Konsumzeitpunkt erfasst. Das Datum der Mitgabe ist für die Berechnung der aktuellen Maximaldosen und überhaupt für eine Bezugsberechnung nicht wichtig: Wichtig ist der Zeitpunkt der letzten Konsumation.

5.2 Bezug nachtragen

In diesem Menu können auch Fehlbuchungen korrigiert oder - in Ausnahmefällen, da dies unter Umgehung der ärztlichen Verordnung geschieht - zusätzliche Abgaben verbucht werden.

Extern bezogene Drogen (Spitalaufenthalt usw.) werden ebenfalls hier eingegeben. Dies ist wichtig für die Dosisberechnung des heute möglichen Opiatkonsums sowie für die Forschungs-Datenbasis. Extern bezogene Drogen erscheinen nicht in der Betäubungsmittelbuchhaltung des Betriebs.

NACHTRAGEN		Muster2, Margrit Me0o (31.12.2003)				0	
Bezug	Konsum	Droge/Medikament	Packung	Menge	Wo	Flasche	
▶ 3.6.03 21:43	3.6.03 21:43	Augmentin 375 mg	Augmentin 375 mg	375 mg	Sichtkonsum	0	
3.6.03 21:43	3.6.03 21:43	Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)	Methadon * oral * Sirup(1%=10	30 mg	Sichtkonsum	0	
2.6.03 11:13	2.6.03 11:13	Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)	Methadon * oral * Sirup(1%=10	30 mg	Sichtkonsum	0	
1.6.03 11:08	1.6.03 11:08	Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)	Methadon * oral * Sirup(1%=10	30 mg	Sichtkonsum	0	
*							

Medi:	Augmentin 375 mg	Flaschen-Nr:	0
Medi-Packung:	Augmentin 375 mg	Nächstmöglicher Konsum frühestens in:	0.25
Menge:	375 mg	Menge:	1.0 Stüc
Bezugsdatum:	03.06.2003 21:43	Preis:	SFr. 0.00
Konsumdatum:	03.06.2003 21:43	x 03.06.2003 22:06	
Konsumort:	Sichtkonsum		

Abb. 5.2.1 Bezug nachtragenr

- <New> Eingabe eines neuen Bezuges
- <Mod> Modifikation eines bestehenden Bezuges nach Anwahl mit der Maus (Dreieck oben links).
- Unwiederbringliches Löschen eines Bezuges.
- <MDup> Duplizieren eines Bezuges, Erhöhen des Konsumdatums + 1 Tag.
- <MDup+1> Duplizieren, Erhöhen des Bezugs- und Konsumdatums + 1 Tag.
- <PrtEti> Druck einer Klebeetikette mit Drogenbezeichnung bei Methadon-Mitgaben (nur bei Spezialeinrichtung von CDDD möglich).
- <All> Anzeige aller verbuchten Bezüge (im Normalfall werden aus Geschwindigkeitsgründen nur die Bezüge der letzten 2 Wochen angezeigt).

Nachbuchungen und Modifizieren eines Bezuges:

Im oberen Teil des Fensters erscheinen die bisherigen Bezüge. Aus der Liste kann man den zu modifizierenden Bezug mit Mausclick anwählen (der Datensatzzeiger markiert den ausgewählten Datensatz), worauf die entsprechenden Details in den Eingabefelder im unteren Teil des Fenster erscheinen. Hier können sie modifiziert werden.

Erst ein anschliessendes Klicken des <Mod> Buttons gibt den Datensatz zur Bearbeitung frei. Eine irrtümliche Eingabe kann mit dem Befehl <Cancel> abgebrochen werden. Mit <OK> bestätigt man die Eingabe und alle Änderungen werden gespeichert.

Eingabe eines Sonderbezuges:

Ein Sonderbezug ist eine neue Eingabe und muss mit Klicken auf den <New> Button angekündigt werden.

Die Daten können jetzt eingegeben und durch Klicken des <OK> Buttons gespeichert werden. Wenn mehr als ein neuer Eintrag eingegeben wird, muss dies jeweils durch ein Anklicken des <New> Buttons eingeleitet werden.

Die Buttons <Dup+1> und <MDup> ermöglichen ein schnelles Eintippen von Bezügen, weil dadurch alle Angaben eines bereits gebuchten Bezuges automatisch übernommen werden können, statt dass sie einzeln von Hand eingetippt werden müssen.

Einige nicht aktivierte Felder (z.B. Menge [Verkaufseinheiten] und Preis) werden von CDDD automatisch angezeigt und können hier nicht verändert werden.

Beim Bezugs- und Konsumationsdatum soll die genaue Uhrzeit eingegeben werden. Beispiel: 12.12.93 14:35 (Je nach Windows-Systemeinstellung Uhrzeit mit Komma oder Doppelpunkt eingeben!)

5.3 Wabu Verluste

Verluste an Drogen und Medikamenten, die während der Ausgabe am Schalter oder unter anderen Umständen vorgekommen sind, werden hier eingegeben. Im oberen Bildschirmbereich werden bereits verbuchte Verluste dargestellt.

Warenbuchhaltung: Verluste buchen

Gebuchte Verluste (Einträge dürfen nicht modifiziert werden)

03.06.2003 22:13:03	Diaphin spritzfertig (10%=100 mg/ml), Heroin i.v. (10g-# 23.5	Zu Boden gefallen	DoGiveout, M. DoHelp, H.
---------------------	---	-------------------	--------------------------

Medikament:

Packung:

Menge: mg Grund:

Datum: Zeit:

Sig. 1: Sig. 2:

Abb. 5.3.1 Verluste buchen

Die Verlust-Buchungen werden in der BAG-Bilanz (Kap. 10) berücksichtigt. Aus rechtlichen Gründen muss die Verbuchung elektronisch von zwei Personen signiert werden (Sig. 1 und Sig. 2.).

Einmal getätigte Verlust-Buchungen können nicht mehr modifiziert werden. Bei Fehlbuchungen kann aber als Grund die Option „Storno“ eingegeben werden. Als Menge muss dann eine Minuszahl (z.B. -12) eingetippt werden.

5.4 Listen

Die beiden Listen <KassaPrt> (FiBu) und <BezugPrt> (WaBu, s. unten) sollen nach jeder Schicht vom Schalterpersonal gedruckt und zuhänden der Betriebskontrolle unterschrieben abgegeben werden.

5.4.1 Kassen-Abrechnung für Schalter-Einzahlungen

Nach Klick auf Button <KassaPrt> in der IDENT-Maske (s. Kap. 5.1) erscheint ein Eingabeform, wo die Filterbedingungen für den Kassa-Report eingegeben werden können. Auf dem Report sind nur diejenigen Geldzahlungen aufgeführt, welche den definierten Filterbedingungen entsprechen:

Auswahl Listenkriterien:

Zeitfilter:

Datum: Schicht:

Von: Von:

Bis: Bis:

Datenfilter:

Konto:

Patient:

Listentyp:

Liste:

Abb. 5.4.1 Eingabe der Filterbedingungen für Kassen-Abrechnung

☞ Der Zeitfilter gilt auch bei Datumsangaben über mehrere Tage, so ist es z.B. möglich, alle Geldbewegungen der Schicht 2 über mehrere Tage aufzulisten.

☞ Sollen alle Geldbewegungen zwischen 14.8.2003 12h und 15.8.2003 12h aufgelistet werden, so gibt man die Zeit zusätzlich in die Datums-Eingabefelder <Von> und <Bis> ein, z.B. 14.8.2003 12:00.

☞ Will man bei einem Feld eine angezeigte Filterbedingung löschen, so löscht man diese mit der -Taste.

In der Combo-Box <Konto> kann das FiBu-Konto gewählt werden (normalerweise: „Kassa Journal Schalter“).

Ist das Feld <Patient> leer, so sollen alle Patienten-Geldbewegungen aufgelistet werden. Im Bedarfsfall kann auch ein einzelner Patient in der Combo-Box ausgewählt werden.

Mit Klick auf <Preview> wird der Report angezeigt:

Kassa-Journal Schalter										
Filter: [DATUM]>=03.06.2003 AND [DATUM]<=03.06.2003 (nur Zhg Schalter Kassa)										
Datum	Pat.	Kassa Schalter			Fibu-Kto					
		Ein	Aus	Text	AKto	TP	Medi	Fläsch.	Anderes	
User = x										
03.06.03 00:00	Patient_B, Peter (600)	13.20	0.00	Ponstan 10 Stck Verkauf am	0.00	0.00	13.20	0.00	0.00	
03.06.03 11:26	Patient_B, Peter (600)	10.00	0.00	Zahlung TP	0.00	10.00	0.00	0.00	0.00	
03.06.03 11:26	Patient_A, Petra (600)	20.00	0.00	Zahlung TP	0.00	20.00	0.00	0.00	0.00	
Total User = x		43.20	0.00		0.00	30.00	13.20	0.00	0.00	
Saldo x			43.20							
Total alle Buchungen		43.20	0.00		0.00	30.00	13.20	0.00	0.00	
Saldo			43.20							

Abb. 5.4.1b Report Kassen-Abrechnung

5.4.2 Report Verbuchte Bezüge am Schalter

Analog können mit Klick auf <BezugPrt> in der IDENT-Maske (s. Kap. 5.1) ein Report werden, welcher die verbuchten Bezüge auflistet:

Abb. 5.4.2 Eingabe der Filterbedingungen für Bezugs-Abrechnung

<Zeitfilter nach> Bezugsdatum ist das Datum der Abgabe am Schalter, während das Konsumdatum bei z.B. Mitgaben nicht identisch mit dem Bezugsdatum ist.

<Pat. Gruppe> Beliebiges Filtern nach Patienten, welche einer bestimmten Gruppe zugeordnet sind (s. Kap. 6.1)

<Patient> Filter nach einem bestimmten Patienten.

<Medikament> Filter nach einem bestimmten Medikament.

<Liste> Auswahl des Listentyps (Einzelbezüge, gruppiert etc.)

6 Menu Administration

Menu-Punkt	Funktion
Patient Stammdaten	Eingabe der Patientendaten
Patient Fibu	Nachbuchungen von Drogen- und Medikamentenbezügen. Eingabe von Sonderbezügen.
Patient sperren/entsperren	Sperren eines Patienten zur Verhinderung der Abgabe am Schalter.
Patient Bordbuch	Bordbuch als Infosystem für das interne Personal.
Patient Mitteilungen	Eintragen von Mitteilungen für Patienten.
Personen Adressen	Eingabe der Personaldaten sowie aller externen Firmen- und Personenadressen
Korrespondenz	Einzel- und Serienbriefe Winword schreiben
Listen	Listenreports über administrative Vorgänge

6.1 Patient Stammdaten

Die Attribute zu den Patienten-Stammdaten werden in vier verschiedenen Laschen eingegeben: Adresse, Ein-/Austritt, Bezugspersonen, Gruppen.

6.1.1 Lasche „Adresse“

PATIENT STAMMDATEN		Muster2, Margrit Me0o (31.12.2003)		0	
Adresse Ein- / Austritt Bezugspersonen Gruppen					
Name:	Muster2	Vorname:	Margrit		
ID:	0	Geb.:	01.01.1978	Geschlecht:	Frau
		Zivilst.:	ledig		
Firma:	DSM AG	Beruf:	Musterpatientin		
Strasse:	Musterstr. 1	PLZ:	8000	Ort:	Zürich
Tel P.:	01-123 34 45	Tel G.:	01-123 34 45	Fax:	01-123 34 45
Email:	info@muster.ch				
AHV Nr.:	706.95.001.111	Bürgerort:	Isligen TG	Nation:	
KK-Name:	Malixa	KK-Nr.:	112417.4		
Briefanrede:	Liebe Margrit				
Postadresse:	DSM AG Frau Margrit Muster2 Musterstr. 1 8000 Zürich		Bemerkung:		
x 03.06.2003 18:35					
<input type="button" value="New"/> <input type="button" value="Mod"/> <input type="button" value="Del"/> <input type="button" value="Find"/> <input type="button" value="Mitteilung"/> <input type="button" value="Save"/> <input type="button" value="Cancel"/> <input type="button" value="Help"/> <input type="button" value="Exit"/>					

Abb. 6.1.1 Patient Stammdaten - Adresse

Spezielles:

Zweck	Damit ein Patient in CDDD angewählt werden kann, muss er zunächst hier definiert werden.
Button <New>	Eingabe eines neuen Patienten. Die von CDDD vorgeschlagene neue Patienten-ID (nächsthöhere, noch nicht vergebene Patienten-Nummer) kann im Eingabefeld „ID“ modifiziert werden.
BAG-Versuche:	Die Patienten-ID muss mit der PROVE-ID übereinstimmen!
Patienten-ID	Die Patienten-ID darf nicht geändert werden, wenn bereits assoziierte Daten (z.B. Drogenbezüge) verbucht sind.
Brief-Anrede	Wird in Winword-Serienbrief (s. Kap.6.7 Korrespondenz) verwendet.
Post-adresse	Wird in Winword-Serienbrief (s. Kap.6.7 Korrespondenz) verwendet.
obligat. Datenfelder	ID, Nachname, Vorname, Geburtsdatum

6.1.2 Lasche „Ein-/Austritt“Spezielles:

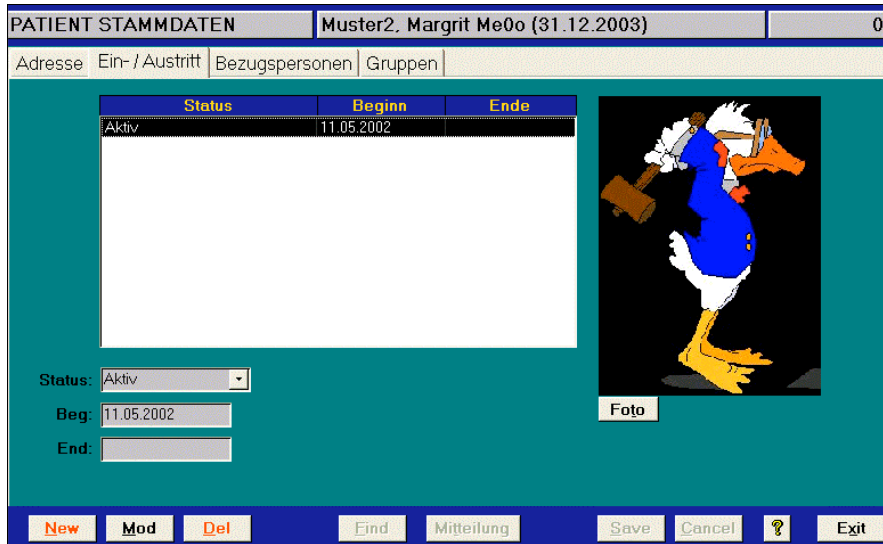


Abb. 6.1.2 Patient Stammdaten – Ein-/Austritt

Zweck	Erlaubt die Historisierung von Ein- und Austritten eines Patienten. Damit ein Patient in CDDD anwählbar ist, muss er hier als „aktiv“ definiert sein.
Button <New>	Eingabe eines neuen Status (Nicht: Eingabe eines neuen Patienten). Tritt ein Patient aus, so soll das Austrittsdatum im Feld „End“ erfasst werden. Durch diesen Eintrag wird der Patient inaktiv, aber alle CDDD-Daten bleiben erhalten. Es kann eine beliebige Anzahl von Staten erfasst werden.
Button <Mod> 	Bezieht sich auf den ausgewählten Patientenstatus.
Foto	Die Foto eines Patienten kann integriert werden, indem im Verzeichnis G:\CDDD3000\FOTOS\ eine JPG-Datei angelegt wird nach dem Muster: P<xxx>.JPG (wobei <xxx> die ID des Patienten ist). Bsp: G:\CDDD3000\FOTOS\P60102.JPG ist das Foto des Patienten mit der ID 60102.

6.1.3 Lasche „Bezugspersonen“

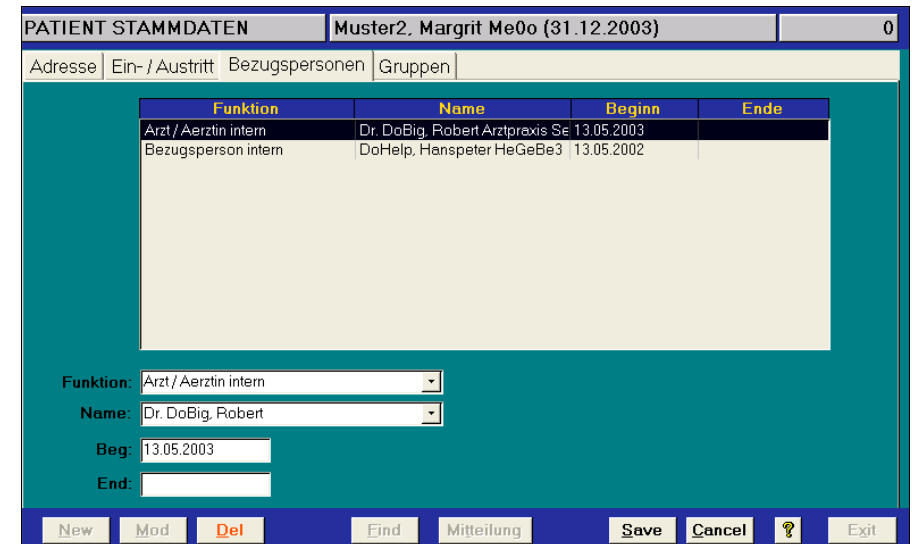


Abb. 6.1.2 Patient Stammdaten – Bezugspersonen

Spezielles:

Zweck	Die Zuordnung von Bezugspersonen erlaubt das Gruppieren von Auswertungslisten. Will man z.B. eine Liste aller Patienten, welche vom Arzt x betreut werden, so muss hier die Zuordnung zu diesem Arzt angegeben werden.
Button <New>	Eingabe einer neuen Bezugsperson (Nicht: Eingabe eines neuen Patienten). Wechselt die Bezugsperson, so soll das Enddatum im Feld „End“ erfasst werden.
Button <Mod> 	Bezieht sich auf die Zuordnung zu einer Bezugsperson.

6.1.4 Lasche „Gruppen“

Abb. 6.1.2 Patient Stammdaten – Gruppen

Spezielles:

Zweck	Die Zuordnung zu einer Gruppe erlaubt vielfältigste Auswertungen. Will man z.B. Bezugslisten für Gruppe x, so muss hier angegeben werden, ob ein Patient zu dieser Gruppe gehört.
Button <New>	Eingabe einer neuen Gruppenzuordnung (Nicht: Eingabe eines neuen Patienten). Endet die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, so soll das Austrittsdatum im Feld „End“ erfasst werden. Es kann eine beliebige Anzahl von Gruppenzuordnungen erfasst werden.
Button <Mod> <Del	Bezieht sich auf die ausgewählte Gruppenzuordnung.

6.2 Patient Fibu

Abb. 6.2.1 Eingabeform Fibu

Spezielles:

Zweck	Übersicht und Buchung von Schalter-Kassa-Zahlungen im Backoffice.
Combo <Fibu PatientIn>	Filter-Anwahl, um nur die Buchungen eines einzelnen Patienten anzuzeigen. Wenn die Combo-Box leer ist, werden alle Buchungen aller Patienten angezeigt.
Button <Schalter-Buchung>	Schnelles Eingabeform für die Buchung von Zahlungen eines Patienten.
Button <KassaPrt>	Report über Kassa-Buchungen.

6.3 Patient sperren/entsperren

Von	Bis	Sperrgrund	Bemerkung:
01.06.2003	15.06.2003	Compliance	Pat muss sich bei Az melden, um wieder beziehen zu dürfen.
*		Sperrgrund:	

PatientIn sperren von: 01.06.2003 Sperrgrund: Compliance

PatientIn sperren bis: 15.06.2003 überspielbar: Ja

Bemerkung: Pat muss sich bei Az melden, um wieder beziehen zu dürfen.

Datum	Zeit	Was	Wieviel	Wo	Wie
03.06.2003	11.26	Diaphin spritzfertig (10%=100 mg/ml) - Heroin i.v. (10g-	120 mg	Sichtkonsum	Spritzen

Abb. 6.3.1 Patient Sperren/Entsperren

Spezielles:

Zweck	Verhindert, dass ein Patient „unerkant“ vom System am Schalter beziehen kann. Ist ein Patient gesperrt, so wird dies in der IDENT-Maske rot angezeigt, zudem wird bei Abgabe am Schalter keine Bezugsmöglichkeit angezeigt.
Button <Entsperren>	Entsperren des Patienten per sofort.

6.4 Patient Bordbuch

		Patient	Bordbuch		
01.06.2003	01.07.2004	Patient_B, Peter	Bordbuch Pat B	x 01.06.2003 14:25	60002
01.01.2003	01.07.2004	Muster2, Margit	Boardbook Mitteilung	x 01.06.2003 14:14	0
01.01.2003	31.12.2003	Muster2, Margit	Achtung Mitteilung	x 03.06.2003 21:41	0

Betreff: Boardbook Mitteilung

Gültigkeit von: 01.01.2003 bis: 01.07.2004

Die Beschränkung der Gültigkeit nach Schicht ist nur für Pop Up Mitteilungen zulässig!

Abb. 6.4.1 Patient Bordbuch

Spezielles:

Zweck	Info-System für interne MitarbeiterInnen. Die im Boardbook eingegebenen Mitteilungen werden allen Usern beim nächsten Login angezeigt.
Hint 1	Ein Bordbuch-Eintrag kann auch im Form „Patient Mitteilungen“ eingegeben werden.
Hint 2	Normalerweise bezieht sich ein Bordbuch-Eintrag auf einen Patienten. Sollte dies nicht gewünscht sein, so soll die Patientin „Margrit Muster“ verwendet werden.

6.5 Patient Mitteilungen

Abb. 6.5.1 Patient Mitteilungen

Spezielles:

Zweck	Mitteilungswesen für Infos an Abgabepersonal. Es gibt 3 Arten von Mitteilungen: a) Info: Anzeige oben in der Abgabemaske „Bezug am Schalter“ b) Pop Up: Anzeige als rotes PopUp vor Abgabemaske „Bezug am Schalter“ c) Bordbuch: Eintrag für internes Personal
Gültigkeit	Die Gültigkeit einer PopUp-Mitteilung kann zusätzlich nach Wochentag und Schicht (S1=Schicht 1) eingeschränkt werden (bei Info und Bordbuch nicht möglich):

6.6 Personen Adressen

Abb. 6.6.1 Personen Adressen

Spezielles:

Zweck	Erfassung von internem, externem Personal sowie von Firmen, Institutionen, externen Aerzten usw. Diese Personen können in Listen oder Winword-Briefen referenziert werden. Patienten dürfen in diesem Form nicht erfasst werden!
-------	--

6.7 Korrespondenz

Abb. 6.7.1 Korrespondenz

Spezielles:

Zweck	<p>Speditives Schreiben von Einzel- und Serienbriefen mit Winword. Das Winword-Modul enthält zwei Funktionen:</p> <p>a) Erstellen von Briefen an Personen, welche in CDDD erfasst sind b) Erstellen von Winword-Vorlagen für a)</p> <p>In der Grundversion von CDDD wird nur eine Demovorlage mitgeliefert. Betriebe mit Winword-kundigem Personal können aber neue Vorlagen entwerfen, welche das Auswahl-Spektrum erweitern. Typische Beispiele sind Briefvorlagen für Spitalüberweisungen, Kostengutsprachen, Sozialamt-Korrespondenz etc.</p>
Button <?>	Mit Klick auf das Fragezeichen wird ein umfangreiches OnLine-Help angezeigt. Ein Tutorial demonstriert, wie das Modul zu verwenden ist.

6.8 Listen

Es stehen einige Duzend Listen zur Verfügung. Diese Auswahl kann individuell erweitert werden, indem eine neue Liste in der MS/Access-Datei CDDUser.MDB definiert wird.

Abb. 6.8.1 Filterform für Liste Patient nach Bezugsperson

Einzelne Listen werden direkt angezeigt, andere rufen ein Filterform auf, worin die gewünschte Filterbedingung eingegeben werden kann.

7 Menu Medizin

Menu-Punkt	Funktion
Patient Verordnung	Eingabe der Verordnung für die computergesteuerte Abgabe von Drogen und Medikamenten
Medikamente definieren	Definition eines Medikamentes
Stufen definieren	Definition von allgemeinen Bezugsberechnungs-Vorschriften für alle Verordnungen
KG Patientendoku	Vollständiges Dokumentationssystem für Krankengeschichte
KG Liste Patientendoku	Drucken von KG-Einträgen nach beliebigen Kriterien
KG ICD-10 Diagnosen	Erfassung von Diagnosen nach ICD-10 als intergrierter Teil der KG

7.1 Patient Verordnung

Spezielles:

Zweck	Dieses Form dient der ärztlichen Verordnung von Opiaten und Medikamenten. Die Verordnung ermöglicht die automatisierte Abgabe von Drogen und Medikamenten für das Menu "Bezug am Schalter". Sie legt fest, welche Opiate und Medikamente der Patient beziehen darf und von CDDD vorge schlagen werden sollen.
Hint 1	In der Verordnung wird der Patient einer Stufe zugeordnet, welche die Opiat-Bezugsregeln im einzelnen definiert (Opiatmenge, Mitgaben, Sicherheitsberechnungen für Maximalbezug etc.). Mit dieser Stufen-Zuordnung werden diese Bezugsregeln automatisch auf den Patienten übertragen. Individuell können hier die durch die Stufe vorgegebenen Opiat-Maximalwerte reduziert werden. Zusätzlich können Medikamente und Mitgaben verordnet werden.

Stufe	Indi-Nr	Gültig von	bis	Max MTQ Sicht	Mitg.	Bemerkung	MutDat
Me0o	1	01. Jan. 03	31. Dez. 03	100		Muster-VO nur Methadon	x 04.06.2003 01:29

Stufe:	Me0o	Indi-Nr:	1	Gültig von:	01.01.2003	Gültig bis:	31.12.2003
Max MTQ Sicht:	100	Bemerkung:	Muster-VO nur Methadon				
Max MTQ Mitg:							

Droge/Medi	OpMax Bezug			Wochentag							Konsum-ort	Maximale Abgabe-Beschränkung		
	1	2	3	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		Zeitperiode	Dosis	Bez
Methadon * oral * Sirup(1%=10 mg/ml)	100	100	100	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicht	(keine weitere Einschi		
Augmentin 375 mg	375	375	375	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Sicht	pro Tag	375	1

Abb. 7.1.1 Patient Verordnung

In der aufklappbaren Combo-Box <Stufe> wird die Stufe, die dem Patienten verordnet werden soll, ausgewählt. In den Feldern <Gültig von> und <Gültig bis> wird die Dauer der Verordnung definiert.

Mit der Auswahl einer Stufe werden alle in der Stufendefinition vordefinierten Opiate mit der vorgesehenen Höchstdosis angezeigt. Die Höchstdosis kann hier verringert, nicht jedoch erhöht werden. Ausnahme Fixdosierung: Hier kann jede beliebige Dosis verordnet werden. Die Dosis-Eingaben können für maximal 4 Schichten (vertikale Kolonnen) eingegeben werden.

In den Eingabekästchen werden die Wochentage angekreuzt, an denen bezogen werden kann (anklicken).

Der Konsumort wird mit einer aufklappbaren Liste eingegeben. Es sind 3 Konsumarten möglich:

Sicht: Sichtbezug, Konsum vor Ort ist vorgeschrieben.

Tagesrest: Mitgabe beim letzten Tagesbezug, Konsum muss noch am selben Abend erfolgen (Mitgabe nach hause).

xx Tage: Mitgabe für xx ganze Tage, die Anzahl der Mitgabetaage kann ausgewählt werden.

Wichtig: Die Stufenregeln sind bei Nicht-Fixdosierungen in jedem Fall stärker als eine konkrete Verordnung. Ist in der Stufe nur 1 Mitgabebezug pro Woche definiert und hat der Patient bereits am Freitag eine Methadon-Mitgabe bezogen, so wird er am Samstag weder Sichtbezug noch Mitgabe tätigen können.

Hint 2	Stufen sind vom leitenden Arzt gestaltete, allgemeine Vorschriften für bestimmte Gruppen von Patienten. Die Patienten einer bestimmten Indikationsstufe können die Drogen alle in derselben Weise mit denselben Bedingungen beziehen.
Hint 3	Bei Fixdosierung werden die Opiat-Dosen fest verordnet. Bei Nicht-Fixdosierung wird nur die Opiat-Höchst-dosis eingegeben, die nie überschritten werden darf. Die Bezugsdosis selbst wird dann aufgrund der Stufenregeln und des Konsum-verhaltens des Patienten bei jedem Bezug individuell errechnet.
Hint 4	Wenn der Patient bereits in einer Stufe eingeteilt ist und der Arzt eine neue Verordnung vornimmt, so wird die alte Stufe automatisch beendet. Dabei setzt CDDD als Enddatum der alten Stufe automatisch das Anfangsdatum der neuen Stufe ein.
Btn <Dupl>	Eingabe einer neuen Verordnung auf der Basis einer bestehenden. Die Verordnungsdetails werden dupliziert und können modifiziert werden.
Btn <Medi zuordnen>	Mit diesem Button können individuelle Medikamente verordnet werden. Klicken auf den Button öffnet das entsprechende Eingabeformular. Mit Klick auf den "Pfeil" wird das bezeichnete Medikament in die Verordnung übernommen.

7.2 Medikamente definieren

Abb. 7.2.1 Medikamente definieren

Spezielles:

Zweck	Definition eines zu verbuchenden Medikamentes. Es können nur Medikamente verordnet / verbucht werden, welche im System definiert sind.
Hint 1	Jedes Medikament besitzt eine pharmakologische Definition als auch eine „Packungs-Definition“, welche in der Lasche „Definition Medikamente“ (Medipack) eingegeben werden kann.

Abb. 7.2.2 Medipack definieren

Spezielles:

Zweck	Definition der Packung eines Medikamentes. Diese Definition wird u.a. auch bei der BAG-Bilanz verwendet.
Hint 1	Es können mehrere Packungsarten des gleichen Medikamentes definiert werden.

7.3 Stufen definieren

Abb. 7.3.1 Stufen definieren

Spezielles:

Zweck	Stufen sind vom leitenden Arzt gestaltete allgemeine Vorschriften für die Verordnung der Patienten. Die Patienten einer bestimmten Indikationsstufe können die Drogen alle in derselben Weise mit denselben Bedingungen beziehen. Im CDDD gibt es frei definierbare Gruppen von Stufen: z.B. He0V: Heroin intravenös ohne Mitgabe, He1V: Heroin mit Methadon-Mitgabe am Wochenende etc..
Hint 1	Bitte setzen Sie sich in Verbindung mit dem Programm-Lieferanten für die Modifikation von Stufen.

7.4 KG Patientendoku



Abb. 7.4.1 KG Patientendoku

Spezielles:

Zweck	Vollständiges Dokumentationssystem für Krankengeschichte. Die KG Patientendoku ermöglicht freie KG-Einträge nach verschiedensten Kriterien. Das System erfasst sowohl Text-Einträge zum Patienten, Diagnosen nach ICD-10 als auch die Erstellung von Winword-Dokumenten. Winword-Dokumente werden in CDDD katalogisiert, sie sind auf G:\CDDD3000\PATIENT\ pro Patient in je einem separaten Verzeichnis abgespeichert.
Button <?>	Mit Klick auf den „Fragezeichen“-Button wird ein Hilfe-System angezeigt, welches Schritt für Schritt das Vorgehen erklärt.

7.5 KG Liste Patientendoku

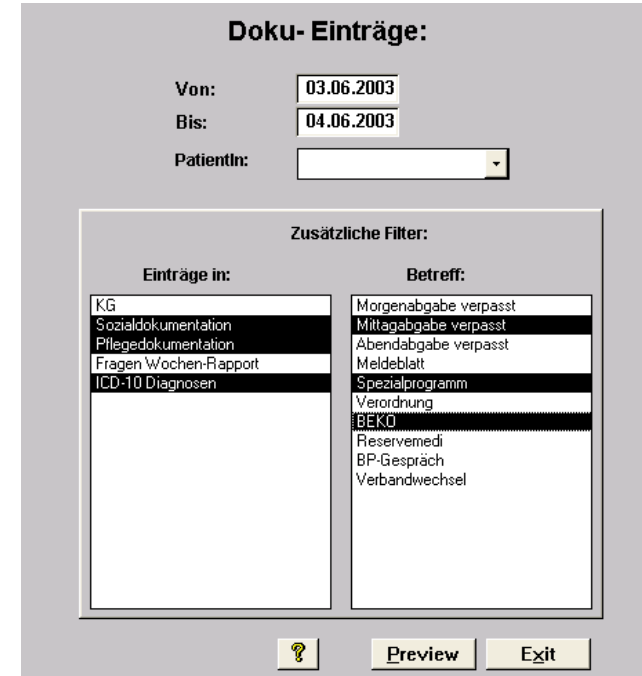


Abb. 7.5.1 KG Liste Patientendoku

Spezielles:

Zweck	Drucken von KG-Einträgen nach beliebigen Kriterien
Hint 1	Als Filterbedingung können mehrere Kriterien gleichzeitig angewählt werden.

7.6 KG ICD-10 Diagnosen

Abb. 7.6.1 KG ICD-10 Diagnosen

Spezielles:

Zweck	Erfassung von Diagnosen nach ICD-10 als integrierter Teil der KG. Der Katalog aller ICD-10-Diagnosecodes ist im System gespeichert, Diagnosen können nach Textbezeichnung oder nach Diagnosecode gesucht und zugeordnet werden.
Button <?>	Mit Klick auf den „Fragezeichen“-Button wird ein Hilfe-System angezeigt, welches Schritt für Schritt das Vorgehen erklärt.

8 Menu Sysop

Dieses CDDD Modul ist nur für den Systemoperator bestimmt und sollte nicht von Personen benutzt werden, die keine Systemkenntnisse besitzen. Änderungen in diesem Modul können CDDD irreparabel schädigen und sich fatal auf die Drogenabgabe-Sicherheit für die Patienten auswirken.

8.1 Sonderabgabezeiten definieren

Die Zeitperioden dürfen sich innerhalb einer Stufe nicht überschneiden!				Stufenregel "Anz. Mitgaben / Woche" ausser Kraft:			
STUFE	gilt für	Tot Anzahl Mitgaben	Regelung gültig:		von bis und mit		Bemerkung
	von bis und mit		von	bis und mit	von	bis und mit	
He0v	Methadol	2	01.06.2003	03.06.2003	04.06.2003	08.06.2003	Auffahrt
		0					

Sonderabgabe-Termine ermöglichen es CDDD, an diesen Ausnahmetagen die eingegebene Anzahl Mitgaben zu berechnen. Eine bestehende VO wird bez. Mitgaben überspielt.

Abb. 8.1.1 Sonderabgabezeiten definieren

Spezielles:

Zweck	Definition von Zeiten, wo die Stufendefinition teilweise ausser Kraft gesetzt wird zur Erhöhung von Mitgaben. Sonderabgabezeiten werden aus betrieblichen Gründen für Feiertage wie Ostern, Weihnachten etc. definiert.
-------	---

8.2 CDDD Zugriffsberechtigungen

Abb. 8.2.1 CDDD Zugriffsberechtigungen

Spezielles:

Zweck	Definition von Personen, welche CDDD benützen dürfen.
Berechtigungslevel	Schränkt den Umfang zur Benutzung der CDDD-Menus ein. Welche Menus von welchem Berechtigungslevel benutzt werden dürfen, kann gem. Kap 8.3 definiert werden.

8.3 CDDD Menu gestalten

Abb. 8.3.1 CDDD Menu gestalten

Spezielles:

Zweck	Gestaltung der Menupunkte. Diese können beliebig hinzugefügt oder durch betriebsspezifische Menus ergänzt werden.
Button <Pfeil>	Mit Klick auf den „Pfeilbutton“ werden Menupunkte hinzugefügt resp. entfernt. Jeder Menupunkt MUSS einen Eintrag in „Berechtigungen“ haben (rechts im Bild).

8.4 CDDD System-Parameter editieren

tbICDDDSYS : Tabelle								
LABEL	STRING1	LONGINT1	SINGLE1	ZEIT1	ZEIT2	IDUSE1	MUT1	Bemerkung
Betriebsname	Project Test	6	0					Betriebsname
BEZUGNachtrag		1						Longint1=1: Nachtragen möglich aus BezugsMas
CDDDTempPath	C:\							.2003 Bsp: C:\TEMP\incl. last Backslash, Path for DDD_
GanzerTag	Ganzer Tag	90		00:00:00	23:59:59			used by frmFillPrintBezug, fix für alle Betriebe
GNextKMin		15						.2003 Minuten, bis next Bezug am Schalter erlaubt (min)
IDENTshowPict		1						Zeige Bild in IDENT immer 0=nein 1=ja
IDENTVorschau		1						Longint1=1: Button Vorschau aktiv, 2=aktiv, Dyn
IDPatRange		10001	999999					.2003 21.11.02 Thun: 10001-999999, ZOKL1 1-9999
IDTarif		6						LE Default für Betrieb: LE_TARIFCODE: 6=Spital
KGutsprEndWarnungTage		21						used, Kostengutsprache Warnung bei Ablauf vor
LE_BezEinhPflicht	0	1						.2002 LE Longint1: 0=nie, 1=BezTage, 2=BezWoche
LE_BezEinhPflicht	17.1	1						.2002 LE 17.1: BaDaL, 9999.01: Zokkl1 Longint1: 0=nie
LE_MediAuto		0						.2002 LE Automatische Berechnung der Medis
LE_RgPeriodeDefault		1						.2002 LE 0; heute; 1; + 1 Monat; 2; + 2 Monate; 3; + 3 Monate
MittelStdDauer		30						Anz Tage Defaultdauer einer Mitteilung
PrtEti		0						Bei Abgabe: Soll Eti geprintet werden? (Longint1=
Schicht1	Schicht 1	91	0	00:00:00	11:30:00			Filter Zeit1-Zeit2=Schicht1, LONGINT1=91 = fix
Schicht2	Schicht 2	92	0	11:30:00	16:30:00			
Schicht3	Schicht 3	93	0	16:30:00	23:59:59			
Schicht4	Schicht 4	94	0					leave ZEIT1/2 empty if not used
SONDRZIT1		0		00:00:00	23:59:59			Longint1: Tag der Sonderzeit (0=deaktiviert, 1=Ma
SONDRZIT2		7		23:59:59	23:59:59			Bsp Sonntag 23:58:59 bis 23:59:59 ist Sonderzeit
TimeOut		120						Prompt fuer neues Login nach wieviel Minuten of
VerordnungMonate		3						Std-Wert Anz Monate neue VO gültig
VOendWarnungTage		3						VO- Warnung bei Ablauf vor wievielen Tagen?

Abb. 8.4.1 CDDD System-Parameter editieren

Spezielles:

Zweck	Definition von betrieblichen Systemparametern
Warnung	Einträge dürfen nur nach Rücksprache mit den Programmautoren vorgenommen werden.

8.5 CDDD Usertexte editieren

tbUserCodes : Tabelle			
MATCHCODE	KLASSE	TEXT	
Anwesend	12	Gast	
Grund21	5	Entzug (Probemonat)	
Grund21	6	Methadon (Probemonat)	
Grund21	7	Gefängnis	
Grund21	8	Teilentzug	
GRUND99	2	Entzug	
GRUND99	3	Methadon	
GRUND99	4	Spital	
GRUND99	5	FFE	
GRUND99	6	Ablauf auf Null	

Abb. 8.5.1 CDDD Usertexte editieren

Spezielles:

Zweck	Eingabe von betriebspezifischen Texten, welche von CDDD verwendet werden sollen. Die Eingaben können auch in CDDD angezeigte Standardtexte „überschreiben“.
Warnung	Einträge dürfen nur nach Rücksprache mit den Programmautoren vorgenommen werden

9 Menu Spezial

In diesem Menu befinden sich Spezialprogramme, welche von Ihrem SysOp eingerichtet werden können. Die Verantwortung für Inhalt und Wartung liegt bei Ihrem SysOp.

10 BAG- Modul

Das BAG-Modul ist eine mit CDDD3000 gekoppelte Warenbuchhaltung. Sie kann für Opiate wie auch für jedes andere Medikament eingesetzt werden.

Betriebe, welche an den Schweizer HeGeBe-Versuchen teilnehmen, sind verpflichtet, eine vom BAG (Bundesamt für Gesundheit) vorgeschriebene Warenbuchhaltung zu führen. Die BAG-Richtlinien sind in CDDD3000 implementiert.

10.1 Einrichten BAG- Modul

1. Medidefinition anpassen:

Menu <Definitionen – Medikamente definieren – Register Definition Packungen>

The screenshot shows the 'MEDI-DEF' window with a dropdown menu set to 'Diaphin spritzfertig (10%=100 mg/ml)'. Below this, there are two tabs: 'Pharmakol. Definition' and 'Definition Medikamente'. The 'Definition Medikamente' tab is active, showing a table with columns 'Medipack-Text' and 'Anzeige-Nr'. The first row is 'Heroin i.v. (10g-Amp.)' with 'Anzeige-Nr' 1. Below the table is a detailed form for the selected medication:

Bezeichnung:	Heroin i.v. (10g-Amp.)	
Menge Wirkstoff/Medi:	10000 mg (pharm. EH)	Anzeige-Nr: 1
Konsum Form:	Spritzen	BSV-Nr:
Abgabe-EH:	ml	Gew. Beilage: 0 [g]
1 Abgabe-EH (ml) =	100 mg (pharm. EH)	Gew. Verpackung: 68.8 [g]
Increment / ml	0.001	Kauf Preis: SFr. 0.00
Anz. Stück / Packung	15	KK Preis:
Gewicht / Stück:	103 [g]	KK Pflicht: nein
Abgabeautomat:	kein Abga	

Abb. 10.1: Medi-Definition

Für das BAG- Modul relevante Einstellungen:

Feld:	Inhalt:	Beispiel für Heroin 10 g Amp:
Bezeichnung:	Bezeichnung der Packung	Heroin iv.10 g- Ampullen
Increment	Rundungsgenauigkeit	0.001
Packung:	(0.1 heisst, runden auf 0.1 Stk.	(auf 1/1000 Stk genau . =10mg)
Anzahl Stück in Packung	Anzahl Amp., Tbl., Drg. usw. pro Packung	15
Gewicht /Stück	Nettogewicht ohne Verpackung auf der Waage gewogen	103 g (10 g Heroin + 93 g Aqua dest)
Gewicht Beilage:	Taragewicht des Beipackzettels	Kann auf 0 gesetzt werden.
Gewicht Verpackung:	Taragewicht der Verpackung	Tara Flaschen ca. 63g (Mittelwert) + Tara Entnahmekanüle

2. Stammdaten Lieferant erfassen:

Menu <Administration – Personendaten>

PERSONENDATEN

Adresse Gruppen

Name: Diamix Narcostics GmbH **Vorname:**

ID: 103 **Geb.:** **Geschlecht:** **Zivilst:**

Firma: **Beruf:**

Strasse: Postfach **PLZ:** 8000 **Ort:** Zürich

Tel P: **Tel G:** **Fax:**

Email: diamo@dt.net.ch

AHV Nr: **Bürgerort:** **Nation:** Schweiz

KK-Name: **KK-Nr:**

Briefanrede: Sehr geehrter Herr Musterlieferant

Postadresse: Diamix Narcostics GmbH
Postfach
8000 Zürich **Bemerkung:**

x 03.06.2003 08:29

Abb. 10.2: Eintrag des Lieferanten

3. Lieferant in Gruppe „Lieferant“ einteilen.

Menu <Administration – Personenadressen – Register „Gruppen“>

PERSONENDATEN

Adresse Gruppen

Gruppe	Beginn	Ende
Lieferanten	01.01.2003	

Gruppe: Lieferanten

Beg: 01.01.2003

End:

New Mod Del Save Cancel ? Exit

Abb. 10.3: Zuordnung zur Gruppe Lieferant

4. Lieferant definieren

Menu <Spezial – BAG- Modul – Definitionen – Lieferanten definieren>

Lieferanten Definition Diamix Narcostics GmbH

Um einen neuen Lieferanten zu definieren müssen sie erst die Stammdaten erfassen und in der Gruppenzuweisung die Funktion Lieferant in einer beliebigen Gruppe zuweisen.

Lieferfrist in Tagen: 5

Lieferintervall in Tagen: 8

EAN Nummer:

Bestellreport:

Bemerkung:

Abb. 10.4: Lieferant definieren

Wichtig: Mindestens **eine** Eingabe machen (z. B. Lieferfrist)

5. Packungen dem Lieferanten zuordnen

Menu <Spezial – BAG- Menu – Definitionen – Lieferanten zuordnen>

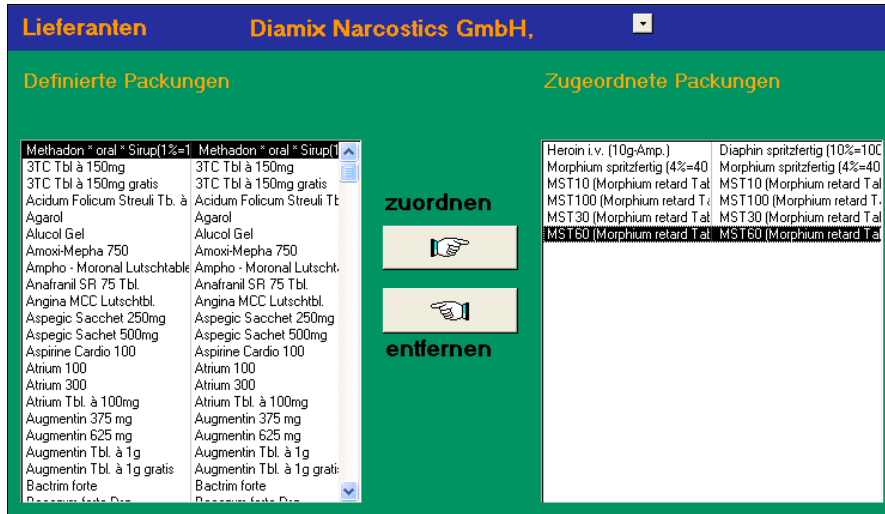


Abb. 10.5: Zuordnung von Packungen zum Lieferanten

Ordnen Sie dem Lieferant diejenigen Packungen zu, die bei ihm bestellt werden sollen.

Zu einem späteren Zeitpunkt können weitere Packungen zugeordnet oder entfernt werden.

6. Inventar definieren

Menu <Spezial – BAG- Modul – Definitionen – Inventare definieren>

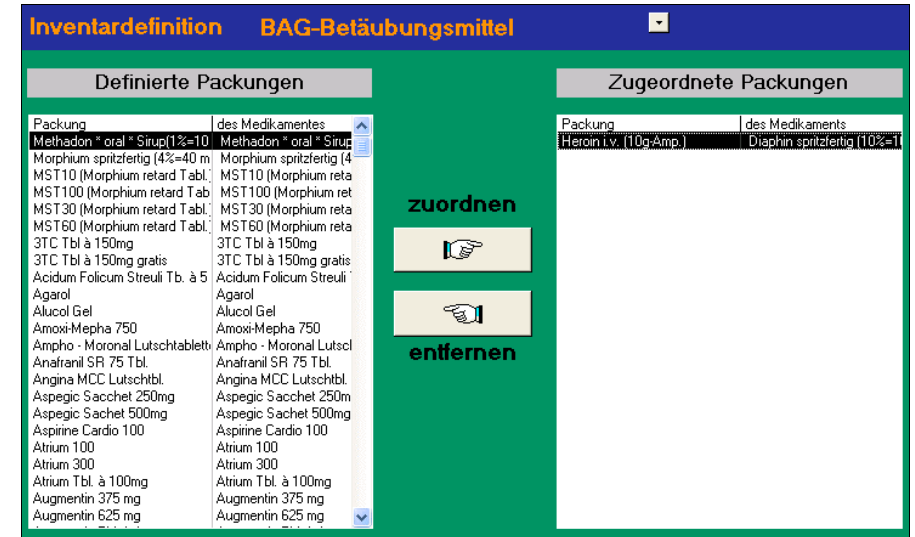


Abb. 10.6: Inventar definieren

Bereits vorhandene Inventare:

- BAG- Betäubungsmittel
- tgl. Inventar

Sie können die vorhandenen Inventare durch Klick auf „Mod“ einrichten, oder durch Klick auf „New“ eigene Inventare einrichten.

Es empfiehlt sich, Medikamente, die jeweils zum selben Zeitpunkt inventarisiert werden, in die selben Inventare aufzunehmen.

10.2 Vorgehen für das Erstellen einer Medibilanz

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit eine Bilanz erstellt werden kann:

- BAG- Modul muss eingerichtet sein (Medidefinitionen, Lieferanten, Inventare)
- Allfällige Eingänge müssen verbucht sein
- Ausgänge, allfällige Verluste und Retouren müssen verbucht sein
- Min. 2 Inventare müssen erstellt worden sein (Anfangsbestand und Endbestand)

1. Bestellung aufnehmen

Menu <Spezial – BAG- Modul – Waren Verkehr – Bestellungen aufnehmen>

Abb. 10.7: Bestellung erfassen

- Wählen Sie das zu bestellende Medikament im linken Listenfeld aus.
- Geben Sie die Anzahl ein.
- Klicken Sie auf „Bestellen“

Beachten Sie, dass alle Eingaben erst mit Klick auf „OK“ gespeichert werden.

2. Lieferung kontrollieren

Menu <Spezial – BAG- Modul – Lieferungen kont. & Buchen>

Abb. 10.8: Lieferung einbuchen

Klicken Sie auf „Mod“

Wenn die Menge der bestellten Menge entspricht, und das Lieferdatum dem vorgeschlagenen Datum entspricht, klicken Sie bei dem Medikament auf „Buchen“.

Weicht die effektiv gelieferte Menge von der bestellten Menge ab, oder wurde das Medikament nicht am vorgeschlagenen Datum geliefert, markieren Sie den Datensatz und geben bei „Anzahl geliefert“ resp. „Geliefert am“ den richtigen Wert ein und klicken anschließend auf „Buchen“.

Beachten Sie, dass alle Eingaben erst nach Klick auf „OK“ gespeichert werden.

3. Inventar erfassen

Menu <Spezial – BAG- Modul – Waren Verkehr – Inventare erfassen>

Abb. 10.9: Packungen inventarisieren

- Wählen Sie das zu inventarisierende Medi im linken Listenfeld aus
- Geben Sie die Anzahl Stk, Pack oder Gramm ein.
- Klicken Sie auf „Inventarisieren“.

Wenn Sie die Eingabe in Gramm machen, geht das System davon aus, dass Sie das Medikament auf einer Waage gewogen haben. Gewicht Packung und Beilage wird wie eingestellt abgezogen.

Beachten Sie, dass alle Eingaben erst mit Klick auf „OK“ gespeichert werden.

4. Bilanz erstellen

Menu <Spezial – BAG- Modul – Alle Bilanzen>

Abb. 10.10: BAG Bilanz

- Hier haben Sie die Möglichkeit, Bilanzen in Form von Excel- Sheets oder Access- Reports auszudrucken.
- Sie können nach Inventar, nach Medikament oder nach Packung Bilanzen ausdrucken.